

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 25/ August 1961

Blatt 1761

Ohne Waschtrog und Reibbürste

3.000 maschinelle Kleinwaschküchen in den Wiener Gemeindebauten
=====

25. August (RK) Vor zehn Jahren hat die Wiener Stadtverwaltung damit begonnen, die neuen städtischen Wohnhausanlagen mit maschinell eingerichteten Kleinwaschküchen auszustatten. Heuer wurde in einem Gemeindebau in Döbling bereits die 3.000. dieser neuzeitlichen "Waschküchen" den Mietern übergeben. Die mechanisierte Waschküche wird neben anderen Neuheiten im Wohnungsbau der Stadtverwaltung von den Hausfrauen sehr geschätzt. In vielen Häusern, vor allem dort, wo kinderreiche Familien wohnen, werden die maschinellen Einrichtungen beinahe hundertprozentig in Anspruch genommen.

Seitdem die Gemeinde Wien die maschinellen Kleinwaschküchen eingeführt hat, ist sie auch zum größten Auftraggeber der österreichischen Waschmaschinenhersteller geworden. Durch die tägliche Benützung der vielen Maschinen ergaben sich in den vergangenen Jahren für die Konstrukteure wertvolle Erfahrungen, die fortlaufend zu weiteren Verbesserungen führten. Am Beginn war es noch die robuste Waschmaschine für feste Brennstoffe, die später durch die gasbeheizte Maschine verdrängt wurde. Zugleich ist der Trockenraum mit Heißluftzufuhr der Zentrifuge gewichen. Die neuesten mechanisierten Kleinwaschküchen in städtischen Wohnobjekten sind bereits mit Halbautomaten und sogenannten Tumbler für mechanisches Wäschetrocknen ausgestattet. Der automatisierte Waschvorgang hat den Waschtrog weiter vereinfacht und verkürzt. Vor zehn Jahren wurde eine maschinell eingerichtete Waschküche von 25 Parteien benützt. Die neue Leistung der Halbautomaten ermöglicht nun eine doppelt so hohe Ausnützung.

./.

Von den genau 3.075 mechanisierten Kleinwaschküchen, die gegenwärtig in den städtischen Wohnhäusern zur Verfügung stehen, läuft etwa ein Drittel in älteren Gemeindebauten aus der Zeit vor 1934. Die Stadtverwaltung hat mit der Modernisierung der Waschküchen in diesen Gemeindebauten vor vier Jahren begonnen und bis jetzt insgesamt 1.070 Waschmaschinen angeschafft. Dafür wurden bis zum heutigen Tag rund 25 Millionen Schilling aufgewendet.

Wenn man annimmt, daß ein Haushalt im Monat durchschnittlich 15 bis 20 Kilo Wäsche zu reinigen hat, kann man sich vorstellen, was die 3.000 Waschmaschinen in den städtischen Wohnbauten zu leisten haben. Bei einer täglichen Kapazität von rund 60.000 Kilo Wäsche, sind es im Jahr an die 18 Millionen Kilo, die zur Freude der Hausfrauen auf bequeme Art maschinell gewaschen werden.

- - -

Linie 8 am Samstag!

=====

25. August (RK) Morgen, Samstag den 26. August, verkehrt wegen Gleisarbeiten am Döblinger Gürtel die Linie 8 ab etwa 21.30 Uhr bis Betriebsschluß nur zwischen Meidling, Südbahnhof und Währinger Gürtel, Marsanogasse (Straßenbahnhof). Der Verkehr der Linien D (36), G₂, 38 und 39 bleibt auch während dieser Zeit in vollem Umfang aufrecht.

Das Umsteigen zwischen den Linien 8 und D (36), G₂, 38 und 39 sowie der Autobuslinie 39A ist nur unter Zurücklegung von Gehstrecken möglich.

- - -

Vandalen auf dem Börseplatz
=====

25. August (RK) Bisher unbekannt gebliebene Individuen machten sich wieder einmal durch eine sinnlose Zerstörung bemerkbar. Ihren nächtlichen Eskapaden fiel die reizende Spielplastik des akademischen Bildhauers Seebacher zum Opfer, die seit einigen Jahren in der neugestalteten Gartenanlage auf dem Börseplatz steht. Die Vandalen mußten dabei große Brecheisen oder andere Werkzeuge benützt haben, anders hätten sie die kugelförmige Plastik aus Kunststein nicht so schwer beschädigen können. Die Polizei hat auf Ersuchen des Stadtgartenamtes die Fahndung nach den Tätern eingeleitet.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

25. August (RK) Montag, den 28. August, Route 2 mit Besichtigung des Strandbades Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten und der Freihofsiedlung sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Gedenktage im September
=====

25. August (RK)

2. Karl Treumann, Schauspieler, Sänger	50. Todestag
7. Prof. Dr. Leopold Langhammer, Schriftsteller, Volksbildner	70. Geburtstag
8. Prof. Dr.h.c.Franz Karl Ginzkey, Schriftsteller	90. Geburtstag
8. Ludwig Karpath, Musikkritiker	25. Todestag
9. Franz Höbling, Hofschauspieler	75. Geburtstag
9. Heinrich Singer, Regenschori	10. Todestag
12. Karl Eusebius Fürst Liechtenstein, Kunstmäzen	350. Geburtstag
13. Emil Duschanek, Begründer des österreichischen Faltbootsports	10. Todestag
15. Otto Stoessl, Schriftsteller	25. Todestag
15. Bruno Walter, Dirigent	85. Geburtstag
16. Jakob Adam, Kupferstecher, Zeichner	150. Todestag
16. Franz von Matsch, Maler	100. Geburtstag
17. Ignaz Jakob Holzbauer, Komponist	250. Geburtstag
18. Prof. Dr. Karl Oberparleiter, Betriebswissen- schaftler	75. Geburtstag
26. Anton Hueber, Gewerkschaftsfunktionär	100. Geburtstag
29. Ludwig Mises, Nationalökonom	80. Geburtstag

- - -

Bürgermeister Jonas besichtigte neue Brücke am "Eisenbahnerberg"
=====

25. August (RK) Die alte, in scharfem S-Boden über die Nordwestbahn führende Brücke der Prager Straße am sogenannten Eisenbahnerberg wird in Kürze ausgedient haben. In wenigen Wochen wird sich der Verkehr auf dieser wichtigen Ausfallstraße in die Wachau bereits über die von der Stadt Wien neugebaute Brücke abwickeln.

Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag in Begleitung von Stadtrat Koci und des Floridsdorfer Bezirksvorstehers Hitzinger das neue Brückenbauwerk, das mit seinen 20 Meter breiten Fahrbahnen und den beiden drei Meter breiten Gehwegen allen Anforderungen des heutigen Verkehrs entsprechen wird.

Der Leiter der Magistratsabteilung für Brücken- und Wasserbau, Senatsrat Dipl.-Ing. Ellinger, informierte den Bürgermeister über die eigenartige Ausführung dieses Brückenbaues. Es gibt nämlich nirgends auf der Welt eine Brücke, die in einem Kreuzungswinkel von 21 Grad gebaut wurde. Bei der Planung ergab sich für die Techniker der interessante Fall, daß jedes einzelne Widerlager anders ausgebildet und daher gesondert berechnet werden mußte. Die Lösung dieses schwierigen Problems wurde dem Rektor der Technischen Hochschule in Graz, Prof. Beer, übertragen. Die statischen Berechnungen wurden in monatelanger Arbeit zustandegebracht. Auch später wurden auf dieser Baustelle völlig neue Methoden angewendet, so zum Beispiel bei der Montage des Stahltragwerkes, das nicht wie bisher üblich mit heißen Nieten, sondern mit "hochfesten" vorgespannten Schrauben zusammengehalten wird. Die Baukosten für die Brücke samt den Gleisanlagen betragen zwölf Millionen Schilling.

Die Belastungsprobe der neuen Brücke wurde für den 9. September festgelegt. Die ersten Straßenbahnzüge werden in beiden Richtungen etwa eine Woche später geführt werden können. Nach der Fertigstellung der Fahrbahnen für den motorisierten Verkehr wird die alte Brücke samt ihren Auffahrtsrampen abgetragen.

Anschließend besichtigte der Bürgermeister einen zweiten wichtigen Brückenbau im 21. Bezirk, der von der Gemeinde Wien ausgeführt wird, nämlich die Schnellbahnübersetzung über die Brüner

Straße, die gleichfalls noch heuer fertig sein soll. In unmittelbarer Nähe der Übersetzung, mitten im Floridsdorfer Industriezentrum, wird dann die Schnellbahnstation "Brünner Straße" entstehen.

- - -

Berliner Kinder zu Besuch im Wiener Rathaus
=====

25. August (RK) 42 Mädel und Buben aus West-Berlin, denen die Österreichische Volkshilfe einen schönen Ferienaufenthalt in ihrem Heim in Burgenland ermöglichte, waren heute, dem letzten Tag ihres Aufenthaltes in Österreich, Gäste der Wiener Stadtverwaltung. Nach einer Stadtrundfahrt wurden die Kinder zu einer Jause ins Rathaus eingeladen, wo sie Stadtrat Maria Jacobi im Namen des Bürgermeisters begrüßte. Sie wünschte den kleinen Gästen, die morgen nach Hause fahren werden, alles Gute und bat sie, auch ihren Eltern herzliche Grüße aus Wien zu überbringen.

- - -